

Manganum metallicum und seine Verbindungen

Allgemein medizinische Zeichen innerhalb des folgenden Textes ...

Zeichenerklärung: ↑ - Besserung durch ... / ↓ - Verschlimmerung durch ... / ⚡ - steht für Schmerzen

C.M. Boger / R. Sankaran ...Erfahrene Meister der Homöopathie + Medizin / Hinweise zum Nachschlagen

Rot unterlegter Text: Körperliche Erkrankungen und Krankheitsbilder

Blau unterlegter Text: Emotional-mentale Beschwerden + Krankheitsbilder oder Geschehnisse

Violett unterlegter Text: Reaktionsarten auf Lebensumstände, Eindrücke + Klimatische Verhältnisse etc.

Grün unterlegter Text: Vergleichs Arzneien (Differenzialdiagnose) + sonstige Heilstoffe + Therapieformen

4. Die **Eisenserie**: **Arbeit**, **Handwerk**, **Pflicht** und **Existenz**: Erwachsen Werden und Durchhalten Disziplin, Arbeit, Normen und Regeln befolgen; Funktion in der Gesellschaft. Der Mensch versucht sich an den allgemeinen Mainstream anzupassen, indem er Gesellschaftlich integer funktioniert.

Stadien	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Bedeutung	Impulsiv Spontan	Beobachten Betrachten	Vergleichen Untersuchen	Ergründen Feststellen	Vorbereiten Vorschläge	Beweisen Bewähren	Verbessern Üben	Durchsetzen Konzentrieren	Aufmachen Vollenden	Herr und Meister	Beibehalten Festhalten	Uneinigkeit Übertreiben	Rückzug Überholt	Formell Abdanke	Verlust Übergeben	Erinnerung Verloren	Ende Loslassen	Untätig Übergang
4. Eisenserie ⚡ Arbeit, Handwerk, Existenz Lehrer Schüler, Dorf, Stamm Zugehörigkeit; Blut, Muskeln	K 19 Kalium	Ca 20 Calcium	Sc 21 Scandium	Ti 22 Titan	V 23 Vanadium	Cr 24 Chrom	Mn 25 Mangan	Fe 26 Ferrum Eisen	Co 27 Cobalt	Ni 28 Nickel	Cu 29 Cupfer	Zn 30 Zink	Ga 31 Gallium	Ge 32 Germanium	As 33 Arsen	Se 34 Selen	Br 35 Brom	Kr 36 Krypton

Gemeinsame Themen und die Essenz der Eisenserie: Worum geht es in dieser Reihe der Elemente

Die Eisenserie im Periodensystem

Die **Eisenserie** ist die vierte und mittlere Reihe des Periodensystems. In unserem Sinne (Homöopathie) ist sie die Mitte des Lebens, umgeben von Kindheit und Jugend (**Kohlenstoff-** und **Siliciumserie**) und silbergrauem Haar und reifem Alter (**Silber-** und **Goldserie**). Die Serien oder Perioden des Periodensystems durchlaufen ihr jeweiliges Thema in Form von Wachstum, Zenit und Niedergang in maximal 18 Stadien. In der **Eisenserie** sind erstmals alle 18 Stadien voll ausdifferenziert.

Zentrale Themen der Eisenserie: Nach **Jan Scholten: Homöopathie und die Elemente** - ⚡ **Arbeit** und **Existenz**

Die **Eisenserie** das vierte Energieniveau im Periodensystem, umfasst alle 18 Elemente von **Kalium** bis **Krypton**. Diese Serie hat mit ihren 18 Elementen und deren entsprechenden Stadien erstmals die volle Differenzierung erreicht. Hier haben wir die erste »Erwachsene Serie« vor uns. Die Person hat sich vom engeren Rahmen der Familie gelöst. Der Ernst des Lebens beginnt, und die **soziale Disziplinierung** wird nach Außen auf einen größeren Rahmen übertragen.

Arbeit, Regeln und eiserne Disziplin bestimmen das Leben. Standardisierte Vorgänge werden bevorzugt. Man hat Pflichten und Rechte, in denen jeder seine Aufgaben erfüllen muss. In Teamarbeit erreicht man mehr als allein. Vor allem gilt es, normal zu sein, sich so zu verhalten, wie es sich gehört. Am besten nicht groß auffallen. Was denken andere über mich? Das Leben spielt sich ab im Betrieb, in der Firma oder in der Fabrik.

Die Elemente in dieser Periodenserie haben mit Themen wie **Arbeit**, **Handwerk + Existenz**, **Pflichterfüllung** und **Funktionieren** und deren Problemen zu tun. Mit welcher Kraft bewege ich mich in dieser Welt. Im weitesten Sinne „Erwachsen Werden“ und Eingliederung in die Gesellschaft, Durchhalte Disziplin bei der Arbeit, Normen und Regeln, tüchtig und angepasst Sein, der brave mustergültige Arbeiter, Soldat, Polizist oder Ausführungsgehilfe.

Scholten: Die eigene Aufgabe, z. B. die Arbeit gut erfüllen zu müssen, die als **Pflicht** und **Zwang** von außen ausgeübt oder innerlich empfunden wird. Wie lerne ich die Aufgabe zu erfüllen (**Prüfungssängste** pauken, wiederholen, ruhelos). **Pflichten einhalten**, Durchhalten (Aufseher, Petze oder Denunziant, **Verkrampftes**

Festhalten an geregelten und vorgegebenen Strukturen). Themen wie **Prinzipienreiterei: Regeln, Kontrolle und Routine** (gewohnte Abläufe, übertreiben, bis zum **Starrsinn**). **Existenzsicherung** (Festhalten).

Hier ist die Arbeitsteilung, wo jeder seine ihm auferlegte Pflicht zu tun hat wichtig. Sie wollen ihre Arbeitstechniken gut können und dann den Erfolg genießen; Routine-arbeiten werden geschätzt. Die ausgewählten Aufgaben sind praktisch nutzbar (Lebensmittel, Techniker, Polizei usw.). **Alles wird vom Standpunkt des direkten Nutzens betrachtet**; oft **Unterdrückung der Gefühle** und **eigenen Wünsche für das was gemacht werden muss**.

Sankaran Das zentrale Thema ist **Sicherheit** wie Geld, Behausung, Arbeit und Gesundheit. Akkumulieren und konsolidieren von Ressourcen, Masse, physischer Stärke und Energie. Die **linke Seite des PS** (Periodensystem) (**Kalium + Calcium** verfügen über wenig Energie), um eine solide Stabilität zu erlangen. Ab der **Mitte des PS** besteht eine gesammelte Energie die angewendet wird (**Ferrum + Nitricum** verfügen über maximalste Energie). Das erreichte muss bewahrt und geschützt werden, die angesammelte und gefestigte Struktur wird verteidigt. **Rechte Seite des PS:** Aufgeben und schließlich akzeptieren; Beobachtet; Kontrolle; Schuldgefühl und Kritikempfindlichkeit. Gegen den Verlust wehrt man sich (**Arsen + Selenium** Energie ist bereits verloren). Das **Verantwortungsgefühl** bei diesen Menschen ist sehr hoch aber nur für die korrekte Bearbeitung der gegebenen Aufgabe (**DD: Goldserie** Verantwortung für andere oder für größere Entscheidungen). Sie entwickeln **Schuldgefühle** und **Angst** vor Tadel, wenn die Pflichten und Aufgaben nicht oder nicht gut genug erfüllt werden konnten. Dies kann sich steigern, bis zum Gefühl verfolgt zu werden. Die durch körperliche Aktionen entladen wird (**restless legs** oder Hyperaktivität **ADHS**).

Zum besseren Verstehen ⇒

In der **Eisenserie** spielt sich das pralle Leben ab, der ganz normale Wahnsinn des Alltags mit all seinen Freuden und Leiden der Erwachsenenwelt, der Arbeiterschaft, der Bauern, Angestellten und des Mittelstands. Wir sind das Volk!

Der Mensch ist dem engeren Rahmen der elterlichen Familie (**Kohlenstoff-** und **Siliciumserie**) entwachsen und wird erwachsen werden (**Eisenserie**). Der Ernst des Lebens begann allerdings bereits in der Schule, in der man auf „das Leben“ vorbereitet wurde. Die soziale Disziplinierung, die im kleineren familiären Rahmen (als „Keimzelle des Staates“) schon in der **Siliciumserie** beginnt und in der Schule auf das „wirkliche Leben“ ausgedehnt wird, findet nun im größeren Rahmen ihre Vollendung am Arbeitsplatz, in der selbst gegründeten eigenen Familie als Organisation mit Regeln und Pflichten oder in der Gemeindestruktur eines Dorfes. Die Schule und die Lehrzeit sind Vorbereitungen auf die eigentliche **Eisenserie**. Die Betonung dieser Serie liegt auf dem Einüben von Regeln und Disziplin. In Teamarbeit lernt man das Wir- Gefühl, die Regeln des Berufs und die sozialen Verpflichtungen und Rechte. Vieles ist nötig, um ein tragendes Mitglied der Gesellschaft zu werden. Das Urvertrauen lernt man in der Kindheit (**Kohlenstoffserie**), die Jugend steuert ein sicheres Gefühl für Liebe und Beziehungen bei (**Siliciumserie**) und die **Eisenserie** umfasst die Einübung der Regeln, die zur Volljährigkeit und zur Gründung einer eigenen Familie befähigen. Ein erwachsenes Mitglied der Gesellschaft hat **Pflichtbewusstsein** und handelt auch danach. Regeln, Ordnung, Maßnahmen: Der Alltag der **Eisenserie** ist von Routine geprägt und folgt einer festen Ordnung, die uns durch die Macht der Gewohnheit in der Gesellschaft verankert. So geht es werktags morgens zur Arbeit ins Büro, und am Wochenende darf entspannt werden. Auch für ganz ausgelassene Tage ist unter Einhaltung des Verkleidungszwangs gesorgt. Man wird durch die Kollegen kontrolliert oder kontrolliert diese in einem gegenseitigen Beobachten. Einer kennt den andern. Man hat sich nach den Regeln der Gemeinschaft zu richten. So wird die allgemeine Norm eingehalten. Wenn die anderen sehen, dass man etwas falsch macht, wird man korrigiert. Bei schweren Übertretungen folgen **Gewissensbisse** und **Schuldgefühle**.

Thema Gewissen

Ein **schlechtes Gewissen** ist die Folge von Regelverstößen. Auch die **Angst** vor der Polizei gehört hierher. **Schuldgefühle** sind typisch für die **Eisenserie**. Im Stadium 17 (**Brom**) sind sie am stärksten, weil man dann aus dem Team, das einem alles bedeutete, verstoßen wurde. Im Fitnessclub wird an eisernen Hanteln trainiert, oder man geht zum Training in den Fußballverein. Am Stammtisch werden Sprüche geklopft. Man kennt sich aus in Technikdetails, geht gern in Baumärkte und hört am liebsten Pop oder Blasmusik. Auch die mechanische Musik der wummernden Bässe eines ewig gleichen schnellen Techno-Beats entspringen dieser Serie. Eine gut eingespielte Truppe, die synchron wie ein Uhrwerk auftritt und marschiert, kann Begeisterungstürme wecken. Maschinen, Technik und jede Art von Mechanik üben große Faszination aus. Männer können stundenlang an Modellen basteln, sie schrauben abends am Auto oder Motorrad und stehen gern vor Baustellen, um den Arbeitern und Handwerkern zuzusehen. Auch die Kleinen spielen schon begeistert mit, kennen sich in

PS-Zahlen aus oder fahren Gokart bis zum Abwinken. Arbeit: Die eingeübten Techniken sind standardisiert und folgen einheitlichen Maßstäben. Anfangs nur mechanisch antrainiert, können sich bei Geübten hohe Geschicklichkeiten des Handwerks entwickeln. Es macht Freude, einem guten Schweißer, Schreiner oder Mechaniker zuzusehen und ihre erstaunliche Präzision zu beobachten. Manche Baggerfahrer können ihre gewaltigen Grabwerkzeuge mit einer Sanftheit bewegen, dass sie ein rohes Ei vom Boden heben können, ohne es zu zerbrechen. Da sitzt jeder Handgriff, und das bearbeitete Material passt und funktioniert. Die Eisenserie setzt auf Teamarbeit. Hundert Mann erreichen mehr als einer, wenn sie gut trainiert zusammen funktionieren. Sie vergisst aber leicht, dass manchmal nur ein einziger Mensch wie der Trainer (Silberserie) oder der Manager (Goldserie) dieses Zusammenspiel veranlasst, koordiniert und gesteuert hat, bis es zu dieser Perfektion gedieh. In einer zufriedenen Gesellschaft finden die meisten Menschen ihr Glück und ihren Stolz als tätige Mitglieder eines eingespielten Räderwerks, wenn sie ihre Aufgabe gut erfüllen und dadurch zur Größe ihres Landes oder Volkes beitragen.

Aufgaben

Unsicher in ihrer Aufgabe, er/sie fühlt sich beobachtet in ihrem Funktionieren. Unsicher bei Kritik. Abschirmen durch Kontrolle und Routine. Oder man lernt durch Teamgefühl das Wir-Gefühl und die Regeln des Berufs. Der Lebensrahmen ist noch überschaubar, jeder kennt jeden und man überwacht sich gegenseitig. **Disziplin, Arbeit- und Berufspflichten, Normen, Regeln, Ordnung, und Routine. Schuldbewusst bei Regelverstößen.** Man wird erwachsen und gründet eine eigene Familie.

Ängste: **Konkrete Ängste** die Sicherheit bedrohen wie **Krankheit, Schmerz**, Dunkelheit, Angriff von Tieren; wegen Einbrechern, Armut oder Verlust der Sicherheit.

Auslösesituationen: Prüfungen (Beweis ob Technik beherrscht wird; **Angst vor Fehlschlag**); Fehlschläge innerhalb der Pflichterfüllung.

Organ Funktionen: Herz, Schilddrüse, Perikard (Herzbeutel), Dünndarm: Blut, Muskeln, Bewegungsapparat.

Typische Erkrankungen der Eisenserie

Sie manifestieren sich im Blut (**Anämie**), in den Muskeln, Krankheiten des Bewegungsapparats, **Rückenprobleme** ...; der Gefäß- und Darmmotilität, **spastische Bronchitis, Asthma**) und im Verdauungssystem von Magen-Galle-Pankreas (**Gastritis, Cholezystitis, Pankreatitis, Diabetes** etc.).

Lebensphase: Von der Pubertät bis ins Erwachsenenalter. Es ist die Suche nach der Richtung im Leben, evtl. Berufswahl. Von 19 - 40. Jahre.

Erlebnisraum: Andere typische Schauplätze mit überschaubarem Rahmen sind das Dorf oder die Kleinstadt, die Firma der Betrieb, die Schule, Real-Berufs-Schule, Gymnasium: Jeder kennt jeden, alle haben ihren Platz.

Entwicklungsstufe: erster Schritt des Erwachsen Sein (Über)-Leben sichern in Bestehender Struktur (Arbeiter, Handwerker, Beamter) in Familie, Dorf, Stamm; jeder kennt jeden; jeder hat seine Aufgabe für die Gruppe; die Gruppe beobachtet wie man seine Pflicht erfüllt und lobt, kritisiert oder verfolgt und bestraft.

Eigenschaften und Keywords: Fleißig, pflicht- und verantwortungsbewusst (für eigenes Tun), genau, ordentlich und **Perfektionist**. Praktisch begabt und pragmatisch handelnd; zur Sicherung Grenzen setzten, alles einteilen und klassifizieren, durch Regeln und Gesetze den Weg weisen; Versicherungen; durchhalten + Erschöpfung; sich gegen Widerstand und Druck wehren, durchsetzen. **Jan Scholten** entdeckte die Themen der Elemente aus ihrer Position im Periodensystem, siehe unter **Homöopathie Periodensystem**

D.D. Differenzialdiagnose zum Thema Ängste:

Die Serien 1 bis 3, haben ihre Struktur erst fertig entwickeln müssen bis ins Erwachsenenalter hinein.

1. Die **Wasserstoffserie** oder **Hydrogenserie** (1. Reihe). Sie ist die erste, die einfachste Ebene im Periodensystem die Urform der Evolution. In der Entwicklung eines Menschen kann man sie mit der Zeugung und dem embryonalen Zustand vergleichen. Sie enthält nur 2 Elemente: **Wasserstoff (Hydrogen)** und **Helium. Wasserstoff**

ist die Bestätigung der Existenz, während **Helium** deren Negation repräsentiert, indem sich der Mensch völlig von der Welt abschottet (**Autismus**).

2. Die **Kohlenstoffserie** (2. Reihe) hat **Angst** aus dem Schutz (Mutterhöhle) herauszukommen oder nicht heraus zu dürfen. Kontrolliert alles um die eigenen **Ängste** zu **beschwichtigen**.

3. Die **Siliciumserie** (3. Reihe) hat **Trennungsangst**, **Naturängste** (Gewitter) und Angst vor Unbekanntem (alleine, im Dunkel, Geister). **Kontrolliert** Familie, Beziehung und Freunde.

4. Die **Eisenserie** (4. Reihe) hat **konkrete Ängste** (vor Armut, **Schmerz**, **Verlust der Sicherheit**). Kontrolliert Arbeit und Pflichten. Verbrechen, Polizei.

5. Die **Silberserie** (5. Reihe) soll neues eigen Kreatives in die Struktur bringen. Angst zu versagen nicht Respektiert zu werden.

6a. **Lanthanide** Die 6. Reihe ist bekannt für ihren Mut, Herausforderungen anzunehmen und ihre Macht zu entfalten. Hier geht es aber zuerst um die Innere Macht **Introspektion**; er will innerlich unabhängig sein. Es ist das Streben nach Selbsterkenntnis und Erforschung der inneren Welt mit ihren hellen und dunklen Seiten. Der Mensch möchte in diesem Stadium seines Lebens über sich selbst frei entscheiden (**Autonomie**). Es geht darum Prüfungen zu bestehen, bevor man an die eigentliche Macht bekommt und Fremdverantwortung übernehmen kann. Hier herrscht die **Angst** den Selbstwert die Selbstständigkeit und Selbstbestimmtheit zu verlieren.

6. Die **Goldserie** (6. Reihe) hier geht es um das Wachstum des Menschen nach außen in die Gesellschaft hinein. Der Mensch ist im überwiegenden Maße im öffentlichen Raum zu Hause, er übernimmt **Macht und Verantwortung für andere**: Es geht um Macht und die Schwere der Verantwortung, um Herausforderung, Durchsetzungsvermögen, Mut und Selbstbehauptung. Hier herrscht die **Angst** vor Einfluss- und Machtverlust vor. Sie sollen über Struktur entscheiden und diese führen. Sie kontrollieren andere um die Organisation zu erhalten.

7. **Uranserie: Intuition** Ideen, Inspiration, Beratung, Ästhetik, Magie, Senium (Greisenalter), Spiritualität, Universum, mit Allem verbunden Sein: Es sind Magier, Schamanen oder Propheten, die im Hintergrund die Menschheit beeinflussen und steuern. Sie gehen mit einer Art unsichtbarer Macht um, erschaffen im Verborgenen und für die meisten Menschen unauffällig. Sie arbeiten mit dem Unterbewussten, können verborgenes Wissen und Macht aus der Tiefe zum Vorschein holen. Hier liegt vielleicht noch die tiefste und allerletzte aller **Ängste** verborgen - die **Angst** aus diesem Universellen Sein herausfallen zu können.

Liebblings Farben: **Manganum:** **Welte:** 11C, 17C / **Müller:** 13-14AB8 **muschelrosa** über **rosa**, - **rotlila**, 23AB 7-8 **cyanblau-babyblau**

Verfeinerung der Mittelwahl durch die Farbe

Eine weitere Verfeinerung der Mittelwahl ist die Farbvorliebe. Wenn auch sie übereinstimmt, hat man meist ein ausgezeichnetes Mittel gefunden, weil die Farbe den emotionalen Grundzustand, sozusagen die vegetative Eigenschwingung, mit abbildet. Je ähnlicher das Mittel die aktuelle Situation plus den Gesamtzustand abbildet, desto besser wirkt es. Oder mit anderen Worten, je mehr ein Arzneimittel den akuten und den chronischen Zustand wiedergibt, desto umfassender wirkt es. Die Tatsache, dass fast alle Salze eines Elements annähernd die gleiche Lieblingsfarbe haben, zeigt, dass das Grundelement den Hauptanteil des Mittels ausmacht. So bevorzugen die **Ferrumsalze** meist Rosa. Dieses Grundthema variiert in der Farbe meist nur graduell wie bei den **Kalisalzen**, die entweder hell-, mittel oder dunkelblau bevorzugen: **Kali-bromatum** sehr helles Pastellblau 15A, **Kali-phosphoricum** hellblau 15B, **Kali carbonicum** mittelblau 15C, **Kali-iodatum** dunkelblau 15D, **Kali-muriaticum** sehr dunkles Blau 15E.

Allgemeines und Geschichte zu Mangan

Mangan ist ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Mn und der Ordnungszahl 25. Es ist silberweißes, hartes, sehr sprödes Übergangsmetall, das in manchen Eigenschaften dem **Eisen** ähnelt.

Mangan kommt in der Natur vorwiegend als Manganoxide wie Braunstein vor, sie sind schon lange als natürliche Pigmente bekannt und in Gebrauch. Schwarze Manganoxid-Pigmente wurden unter anderem in den etwa 17.000 Jahre alten Höhlenmalereien von Ekain und Lascaux nachgewiesen. In der Glasherstellung werden Manganverbindungen seit dem vierten Jahrhundert vor Christus im Römischen Reich eingesetzt. Dabei hat das Mangan zwei Funktionen: Wird Braunstein eingesetzt, färbt dieser das Glas intensiv braun-violett. Wird dagegen dreiwertiges Manganoxid in eisenhaltige Gläser gegeben, entfärbt es diese, indem es das grümfärbende zweiwertige Eisen zum schwach gelben dreiwertigen oxidiert, was zusammen mit dem Violett des Mangans ein graues „entfärbtes“ Aussehen ergibt.

Mangan wird in großen Mengen abgebaut. 90 % des abgebauten Mangans werden in der Stahlindustrie in Form von Ferromangan als Legierungsbestandteil von Stahl eingesetzt. Dabei entzieht es dem Stahl Sauerstoff und Schwefel und verbessert gleichzeitig die Durchhärtung. Wirtschaftlich wichtig ist zudem Mangan(IV)-oxid, das als Kathode in Alkali-Mangan-Batterien eingesetzt wird.

Das Element besitzt eine hohe biologische Bedeutung als Bestandteil verschiedener Enzyme. So wirkt es an einer zentralen Stelle im Photosynthese-Zyklus, wo ein Mangan-Calcium-Cluster für die Oxidation von Wasser zu Sauerstoff verantwortlich ist.

Carl Wilhelm Scheele erkannte 1774, dass Braunstein ein unbekanntes Element enthalten müsse. Im gleichen Jahr stellte Johan Gottlieb Gahn auf Scheeles Anregung hin Mangan durch Reduktion von Braunstein mit Kohlenstoff her. 1839 wurde erkannt, dass Mangan die Formbarkeit von Eisen verbessert. Als 1856 Robert Forester Mushet (1811–1891) zeigte, dass durch Zusatz von Mangan eine Massenproduktion von Stahl im Bessemer-Verfahren möglich ist, wurde Mangan binnen kurzer Zeit in großen Mengen zur Stahlproduktion verwendet. Auch Braunstein erlangte ab 1866 technische Bedeutung, als Walter Weldon das Weldon-Verfahren zur Chlorherstellung entwickelt hatte, bei dem Salzsäure mithilfe von Braunstein zu Chlor oxidiert wird.

Mangan ist auf der Erde ein häufiges Element, in der kontinentalen Erdkruste kommt es ähnlich häufig wie **Phosphor** oder **Fluor** vor. Nach **Eisen** und **Titan** ist es das dritthäufigste Übergangsmetall. Dabei kommt es nicht elementar, sondern stets in Verbindungen vor. Neben Mangansilikaten und Mangancarbonat ist es vor allem in Oxiden gebunden. Häufige Minerale sind die Mineralgruppe der Braunsteine, Manganit, Hausmannit, Braunit, Rhodochrosit und Rhodonit. **Mangan** kommt dabei in unterschiedlichen Oxidationsstufen zwei-, drei- und vierwertig vor, mitunter, wie im Hausmannit, auch in einem einzigen Mineral.

Abbauwürdige Manganerze lassen sich geologisch in drei Gruppen einteilen. Der erste Typ sind Rhodochrosit-Braunit-Erze, die in präkambrischen vulkanischen Gesteinen eingeschlossen sind. Diese Erze finden sich vorwiegend um den südlichen Atlantik, etwa in Brasilien, Guyana, der Elfenbeinküste, Ghana, Burkina Faso oder im Kongo. Erze des zweiten Typs finden sich in stark oxidierten, eisen- und silikatreichen Sedimentgesteinen aus dem Proterozoikum. Die Vorkommen dieses Typs bei Hotazel in Südafrika und Corumbá in Brasilien zählen zu den größten Manganvorkommen auf der Welt. Zum dritten Typ zählen Mangan-Schiefer-Erze, die durch Sedimentation in flachen Schelfmeeren entstanden sind. Zu diesem Typ zählen unter anderem Vorkommen in Gabun, der Ukraine und weiteren Ländern um das Schwarze Meer. Etwa 75 % der bekannten Ressourcen an **Mangan** liegen in der Kalahari Südafrikas. Auch in der Ukraine, Brasilien, Australien, Indien, Gabun und China finden sich größere Manganvorkommen. Größte Manganförderstaaten sind Südafrika, Australien, Gabun, China und Brasilien, wobei die Weltgesamtförderung 2010 bei 18,9 Millionen Tonnen lag. 2020 wurde ein größeres Vorkommen in New Brunswick in Kanada entdeckt, das auf 194 Millionen Tonnen geschätzt wird.

In größeren Mengen kommt Mangan in Manganknollen vor, knollenförmigen, bis zu 20 Zentimeter großen, porösen Konkretionen von Schwermetalloxiden in der Tiefsee, die bis zu 50 % aus Mangan bestehen können. Besonders hohe Konzentrationen an Manganknollen finden sich im Pazifik südlich von Hawaii sowie im Indischen Ozean. Deren Abbau, vor allem zur Gewinnung von Kupfer, Cobalt und Nickel, wurde zeitweise intensiv untersucht, scheiterte bislang jedoch an hohen technischen Anforderungen und hohen Abbaukosten bei gleichzeitig vergleichsweise niedrigen Preisen für an Land abgebaute Metalle. Hinzu kommen Bedenken wegen der Folgen eines Abbaus von Manganknollen für das Ökosystem der Tiefsee.

Reines Mangan wird nur in sehr geringem Umfang genutzt. 90 % des geförderten Mangans wird als Ferromangan, Spiegeleisen oder Silicomangan in der Stahlindustrie eingesetzt. Als Legierungselement wird **Mangan** wie auch andere typische Legierungsmetalle eingesetzt.

Auch in Legierungen mit Nichteisenmetallen, insbesondere Kupferlegierungen und Aluminium-Mangan-Legierungen, wird Mangan eingesetzt. Es erhöht dabei die Festigkeit, Korrosionsbeständigkeit und Verformbarkeit des Metalls.

Reines Mangan wird in einer Größenordnung von etwa 140.000 Tonnen pro Jahr produziert. Es wird zu einem großen Teil für die Produktion von Spezialstählen und Aluminiumlegierungen eingesetzt. Weiterhin werden daraus Zink-Mangan-Ferrite für elektronische Bauteile hergestellt.

Manganum als Arzneimittel in der Homöopathie

Stadium 7: Lernen und Lehren, Lob und Tadel – jetzt läuft es gut. Sie fühlen, dass sie für die Absicherung ihres Lebens nun selbst sorgen können. Das Thema ist der Ausbau, das Üben und Verbessern ihrer Fertigkeiten. Bedürfnis nach Teamarbeit, nach Ratschlägen, von einem Lehrer, aber ohne dominiert zu werden. Sie lieben Lob (bestätigt Perfektion ihrer Arbeit), vertragen auch und geben milde gute Kritik, wenn sie aufbauend und hilfreich ist. Es sind sehr hilfsbereite und freundliche Menschen, sie versuchen es anderen stets recht zu machen, sind umsorgend (Sorgen schon früh für die Eltern). Sie sind auch sensibel für Künstlerisches (Silberserie). Sie geben ihr Bestes für andere und wollen dafür auch geschätzt werden (erwarten Anerkennung für all ihr Tun). Nach Beleidigung und Verletzungen und zu viel Kritik (besonders destruktive) sind sie sehr verärgert und erbittert (Staphisagria, Colocynthis). Sie gehen dann in den Rückzug, hegen eine gewisse Abscheu vor der Gesellschaft, tragen aber immer die Hoffnung auf Versöhnung.

Manganum metallicum von Jan Scholten

Merkwürdig ist, dass in der Literatur unter Manganum nicht das Metall, sondern das Acetat verstanden wird. Das Metall Manganum wurde schon in "Homöopathie und Minerale" beschrieben. Das Bild bekommt hier einen größeren Umfang. Vrijlandt (1990, Seite 185) hat das Bild stark bereichert.

Signatur

Der Name kommt wie bei Magnesium von Magnesia, einem Teil der griechischen Provinz Thessalien. »Magnes«, Magnet kommt auch daher und das Mangan enthaltende Mineral Pyrolusit hat magnetische Eigenschaften. Es wurde 1774 entdeckt. Die elektronische Wertigkeit kann enorm variieren: 1+, 2+, 3+, 4+, 5+, 7+. Das lila Kaliumpermanganat, KMnO_4 wird als Reduktionsmittel verwendet.

Die Farben der Verbindungen variieren stark und werden als Farbstoffe in Glas, Keramik, Porzellan und in der Malerei verwendet. Die braune Farbe in Steinen kommt von Braunstein MnO_2 .

Mangan ist nach Eisen das häufigste Metall in der Erdkruste. Es verbindet sich sehr schnell mit verschiedenen anderen Elementen. Es macht Stahl hart, belastbarer besser schweißbar (zusammenfügend) und gleichzeitig weniger spröde. Es bewirkt, dass Stahl elastischer und geschmeidiger wird und sich so auswalzen lässt. Eine Legierung mit Kupfer wird in geräuscharmen Zahnrädern verwendet.

Mangan macht Knochen elastischer und weniger zerbrechlich.

Begriffe für Stadium 7: Verbessern / Dazulernen Üben / Zweifel / Beibringen Lernen / Ausfeilen Beratung / Komplimente / Zusammenarbeiten / Helfen.

Eisenserie: Aufgabe Arbeit Pflicht / Handwerk Nutzen / Wissenschaft Perfektionismus / Routine Ordnung Regeln / Kontrolle Prüfungen / Betrachten Kritik / Scheitern Schuld Verbrechen / Verfolgt / Erwachsener / Dorf.

Nitricum: Geltungsdrang / Begeisterung / Spannung Kongestion / Entspannung / Genießen.
Gesellig.

Bild von Manganum metallicum

Ausfeilen des Könnens

Das Thema ist der Ausbau. Die ersten Zweifel sind vorbei, sie wissen, daß, sie es ,m Prinzip können oder wollen. Aber um es gut zu machen, ist noch viel Übung notwendig. Sie wollen das auch tun, sie wollen ihr Können und ihre Fertigkeiten ausbauen. Zum Ausfeilen haben sie jedoch viele Ratschläge nötig. Sie haben das Bedürfnis nach einem Lehrer, der ihnen sagt, was sie gut und was sie verkehrt machen. Sie hören vor allem gern, daß sie es gut machen. Sie wollen gern Komplimente. Dann fühlen sie, daß sie es gut machen, und sie haben wieder dazugelernt.

Lernen der Arbeit: helfen

Das größte Kennzeichen von **Manganum** ist die Hilfsbereitschaft. Sie haben ein starkes Bedürfnis, anderen zu helfen. Sie sind sehr freundlich und versuchen, es anderen recht zu machen. Sie passen sich sehr leicht an. In dieser Hilfsbereitschaft liegt ein zwanghaftes Element. Sie haben das Gefühl, es tun zu müssen. Wenn sie es nicht tun würden, dann würden sie sehr unruhig werden. Sie fühlen sich nicht mehr wohl. Sie wollen es jedem recht machen, sie sind sehr umsorgend und versorgend tätig. Sie sind auch sehr sensibel für alles, für Musik und andere künstlerische Äußerungen. Ihre Trübseligkeit kann sich verbessern und verschlechtern durch Musik. Vor allem fühlen sie sich in die Menschen ihrer Umgebung ein, um herauszubekommen, was sie für sie tun müssen. Sie sind voller Fürsorge für alles und jeden. Sie sind als Kind oft früh erwachsen, um die Sorge für die Eltern zu übernehmen. Die Sensibilität kann sich auch in Hellsichtigkeit äußern.

Bedürfnis nach Komplimenten

Es sind sensible Menschen, die für andere ihr Bestes geben und hoffen, dafür geschätzt zu werden. Sie wollen auch hilfreich wirken. Sie wollen, daß andere sehen, daß sie das Beste für sie tun. Und sie wollen auch, daß es gesagt wird. Sie haben Bedürfnis nach Komplimenten, dann kommen sie zur Ruhe. Sie haben dann das Gefühl, genug getan zu haben. Sie erwarten jedoch auch Anerkennung für alles, was sie tun. Wenn sie jemand beleidigt oder verletzt, sind sie sehr verärgert (DD Staph, Colocynthis). Sie hoffen weiterhin auf Versöhnung, träumen davon. Sie bekommen einen verbitterten Ausdruck und eine faltige Stirn als Äußerung ihres Inneren. Sie ziehen sich dann lieber zurück, bekommen eine Abscheu gegen Gesellschaft und Konversation. Sie sind also schnell beleidigt. Vrijlandt (1990, Seite 185) gibt als typisches Beispiel für Manganum-Frauen an, dass sie nach der Organisation eines Festes erst zufrieden seien, wenn er am nächsten Tag von einem der Gäste hören, dass es ein Erfolg war. Auch hier kehrt das Thema wieder, dass sie ihr Bestes geben mit dem Bedürfnis nach Anerkennung dafür.

Von Kritik kann man lernen

Kritik können sie einigermaßen vertragen, wenn es aufbauende Kritik ist. Wenn man nach ihrer Meinung zu Kritik fragt, antworten sie, sie nicht schlimm zu finden, wenn man etwas davon lernt. Kommt nur Kritik, dann betrachten sie das als Anprangern und werden verbittert. Sie haben ihr Bestes gegeben, und dann ist es noch nicht gut genug gewesen. Sie haben wirklich versucht, es jedem recht zu machen. Anstelle von Dank bekommen sie nur Vorwürfe und Beleidigungen an ihren Kopf geworfen. Dieses Stadium finden wir in der Literatur: "Erbittertes

Symptome

Band- und Bläschengefühle.

Anämie. Schwach und bleich. **Hitzewallungen.**

Krebs: Abmagerung, geschwollene Drüsen, unter anderem mesenterial.

Neurologische Beschwerden: Parkinson, der Patient geht rückwärts. Ataxie, Myasthenie, Tourette-Syndrom, **Epilepsie**, **Paralyse**, **tardive Dyskinesie**, schnelle und alternierende Bewegungen sind schwierig, Koordination der Augen und Bewegungen ist gestört. **Schwindel.**

Kopfschmerzen, außergewöhnlich stark. **Schmerzen stechend, drückend**, wie von Nadeln, bohrend, ziehend.

Augen: Augenschmerzen ↓ durch Lesen. Rote Augen, Augenentzündungen. Augenlider geschwollen, entzündet. Rote Flecken sehen.

Ohrenbeschwerden in den (3): alles zieht in die Ohren, Ohrenschmerzen ↓ durch Wind. Pfropfen in den Ohren, als ob Wind oder Pfropfen drin wären. **Ohrenschmerzen** ↓ durch Bewegen, Reden, Lachen, Schlucken. Ohrensausen und **Taubheit** ↓ durch Kälte. Ohren jucken und brennen. Ohren verstopft und das Gehör schwach

Nase: Schneuern. Stinkende Sekrete. Nase verstopft mit Sekret, gelb, grün mit Klümpchen, blutig.

Zahnschmerzen mit **Ruhelosigkeit**.

Hals (3): **Laryngitis**, heiser ↓ durch Reden und Singen. Viel und irritierend räuspern. **Husten** ↓ durch im Ohr bohren, ↓ durch Kälte, Singen, Reden, Lachen und tief Einatmen. **Halsschmerzen** ausstrahlend zum Ohr.

Heuschnupfen, **Bronchitis** und **Asthma**.

Microzytäre Anämie. **Herzklopfen.** Adernverkalkung. Gestörte Blutstillung.

Magenbeschwerden. Störungen im Stoffwechsel von Kohlehydraten, Cholesterol, Bindegewebe, Mucopolysacchariden, Aminosäuren und Blutgerinnung. **Leberbeschwerden.**

Bauchkolik ↓ sich krümmen, **Durchfall**. **Bauchschmerzen** um den Nabel herum zusammenziehend, Verdauungsstörung. **Gelbsucht** mit Stauungsleber, Gallensteine. **Pankreaserkrankungen**, **Diabetes**, **Hypoglykämie**.

Analspasmus und **-prolaps**. Stuhlgang unregelmäßig. **Blähungen**.

Menses: wenig, spät und unregelmäßig, Sterilität. Senkung. **Ausfluss**.

Nierenstörungen.

Gelenkentzündungen und **Gicht**, **Arthrose** mit knackenden Gelenken < Kälte und Feuchtigkeit.

Bindegewebs- und **Knorpelprobleme**: **Knochen-** und **Periost Schmerzen**, schwache Nägel, schlechte Wund- und Knochenheilung, geht auf den Fußspitzen, da die Fersen schmerzen.

Osteoporose. Füße sind schmerzhaft, sie können keine gut passenden Schuhe finden (Vrijlandt, 1990, Seite 186). Brennende Fußsohlen. **Wachstumsschmerzen** in der Tibia. Steifer Nacken.

Kniebeschwerden, **Meniskusprobleme**.

Haut: **Ekzem** mit Bläschen, blutende und infiltrierende Risse. **Psoriasis**. **Geschwüre** infiltrierend und rosa.

Entzündete und langsam heilende Wunden. Wundrose. **Urtikaria**. Rotes Haar.

Einwachsende Haare an den Beinen, die **Entzündungen am Haarbalg** ergeben, mit Stechen, Jucken und Brennen.

Leitsymptome: ↓ Wind, ↓ 17 Uhr, Speisen Tomaten (Abneigung + Verlangen).

Vergleiche - DD Differenzialdiagnose

DD: **Eisenserie**, **Stadium 6**, **Argentum**, **Arnica**, **Asarum europaeum** (Bläschen), **Carcinosinum**, **Dopaminum**, **Graphites**, **Lachesis**, **Phosphor**, **Acidum picricum**, **Psorinum**, **Rhus toxicodendron**, **Ruta**, **Silicea**, **Sulfur**.

DD: **Chromium**: haben **Angst** vor der Herausforderung, fürchten einen Patzer zu begehen. **Manganum** hat schon angefangen und weiß, dass er noch viele Fehler machen wird, davon kann man aber lernen. sie haben mehr Vertrauen, dass sie es schon schaffen werden.

Einige Arzneimittel der **Eisenserie** im Überblick

Elemente und ihre natürlichen Verbindungen, „Salze“. Die Elemente der **Eisenserie** sind als homöopathische Heilmittel in den meisten Fällen nicht rein elementar eingesetzt worden, sondern in Form von **Verbindungen** oder **Salzen**. Insgesamt dominieren die klassischen **Eisenserien-Arzneimittel** wie **Calcium**, **Kalium**, **Cuprum**, **Ferrum**, **Mangan**, **Arsen** und **Zink**.

Ulrich Welte: Von den Kalisalzen liegen uns z. B. 121 Fälle vor, wobei 13 verschiedene Verbindungen zum Einsatz kamen (**Kalium carbonicum** **Kali ferrocyanatum** **Kalium muriaticum** **Kalium -phosphoricum** etc.).

Der wichtigste Punkt bei der Arzneimittelwahl ist, das richtige Element zu finden, und in zweiter Linie das richtige Salz, falls es ein weiteres behandlungsrelevantes Thema gibt. Solche Sekundärthemen können sowohl typische Reaktionsformen als auch konstitutionelle Faktoren sein. Die geschilderten Fälle bieten dazu genügend Anschauungsmaterial.

Bezug gängiger und seltener Homöopathika: Neben den üblichen homöopathischen Arzneien kann man über **Remedia** Eisenstadt Österreich alle hier genannten seltenen homöopathischen Arzneien beziehen (auch seltene Metallsalze, immer in verschiedenen Potenzstufen, meist auch **Q** und **LM-Potenzen**).

Manganum und seine Verbindungen ⇒

Manganum aceticum (Mangansäure)

Hilfe für andere und selbst verzichten; Dienstbereit.

Bei Knochen- und Gelenkschmerzen, besonders wenn Bewegung bessert; typisch bei rheumatischen Beschwerden. Auch bei Mittelohrentzündung mit Schwerhörigkeit durch Knochenschaden.

Wesen + Typ: Wollen gute Arbeit leisten, von der Arbeit lernen und vor allem anderen bei Problemen helfen und verzichten selbst auf alles (Aceticum). Wenn sie für sich etwas erbitten, haben sie das Gefühl dies geht zu Lasten der Anderen und der Arbeit; gönnen sich keine Ruhe, keine Pause, glauben erst dann etwas zu lernen, wenn sie sich aufopfern. Ihre Arbeit ist oft hart und schwierig, sie erhält die Wärme durch den Nutzen für die Anderen; helfen oft den Bedürftigen; zehren sich allerdings aus bei der Arbeit. Bei böser Kritik fühlen sie sich sehr erniedrigt und einsam.

Manganum aceticum von Jan Scholten

Manganum aceticum ist in der Homöopathie ziemlich bekannt. Es hat ein ausführliches Bild, doch war das psychische Bild noch nicht so deutlich. Darüber hinaus war es nicht deutlich von den anderen aus der Mangangruppe abgrenzbar, vor allem von Manganum metallicum.

Begriffe für Aceticum (die Säure): Asketen TUM / Einsam / Entbehrungen / Enteignung / Kahl.

Hilfreich und selbst verzichten: dienstbereit

Sie wollen gern gute Arbeit liefern, anderen bei ihren Problemen helfen. Aber sie haben die Neigung, dabei selbst auf alles zu verzichten. Sie haben das Gefühl, wenn sie zuviel für sich selbst erbitten, dass es auf Kosten ihrer Arbeit und der Hilfe für andere gehen würde. Ein Begriff, der das gut wiedergibt ist, dienstbereit. Wir können hierbei an Menschen wie Mutter Teresa denken.

Durch Entbehrungen lernst Du viel

Sie meinen, dass sie erst wirklich etwas lernen, wenn es für sie selbst schwierig wird. Sie glauben, sich nichts gönnen zu dürfen: keine Ruhe, kein Essen, keinen Komfort usw. Ihre Arbeit ist erst perfekt, wenn sie mit so wenig Mitteln wie möglich zustande gekommen ist. Sie müssen von sich selbst aus weitermachen, auch wenn sie kaum mehr die Möglichkeiten, Mittel oder Energie dafür haben. Die Arbeit ist kalt und hart, schwierig, aber daneben auch wieder warm durch das, was sie anderen geben können. Schließlich zehren sie sich total aus, haben absolut keine Energie mehr übrig und können sich nur noch hinlegen.

Enteignetes etwas beibringen

Sie haben die Neigung vor allem denjenigen zu helfen, die es schwer haben. Sie wollen Arme und Behinderte unterrichten.

Einsam durch Kritik

Sie haben das Verlangen, von ihrer Arbeit zu lernen. Sie haben gern Kommentar von anderen. Wenn sie Kritik bekommen, versuchen sie es erst recht besser zu machen, verzichten noch mehr und verhalten sich noch dienstbereiter. Sie haben gern Komplimente, das gibt ihnen das Gefühl, daß sie nicht umsonst auf alles verzichtet haben. Wenn sie ernsthaft kritisiert werden, fühlen sie sich sehr heruntergemacht und einsam.

Symptome

Neurologische Beschwerden: M. Parkinson, Ataxie, Myasthenie, Tourette- Syndrom.

Kopfschmerzen, außergewöhnlich starke Schmerzen stechend, drückend, wie von Nadeln, bohrend, ziehend. Schwindel.

Ohrenbeschwerden (3): Ohrenschmerzen < Wind (3!) > pfropfen, Watte oder eine Mütze (3!), < bewegen, reden, lachen, schlucken. Ohrensausen und Taubheit.

Heuschnupfen und Asthma.

Hals (3): Laryngitis, heiser < reden und singen. Viel und irritierend räuspern. Husten << im Ohr bohren, < Kälte, singen, reden, lachen, < tief einatmen. Halsschmerzen ausstrahlend zum Ohr.

Herz- und Gefäßkrankheiten (3); Angina pectoris. Herzklopfen, Arrhythmien. Adernverkalkung. Claudicatio.

Hirnblutung. Hoher Blutdruck. perniziöse Anämie (3),

Schwach, bleich. Hitzewallungen (3), < nachts-, < nach Wasserlassen. Hypercholesterinämie.

Magenbeschwerden. **Diabetes.** Bauchkolik > sich krümmen, **Durchfall.** **Bauchschmerzen** um den Nabel herum zusammenziehend.

Gelenkentzündungen, Arthrose, Gicht; knackende Gelenke; Knorpel, Knochen, Periost; Hände, Füße, Rücken; Kongestion, Schwellung, steif und stramm;

↓ durch Kälte, Feuchtigkeit; ↓ Berührung, Druck, Kleidungsdruck.

Rückenschmerzen lumbal, ↓ bücken, ↓ vornübergeneigt sitzen

Schwache Nägel, schlechte Wund- und Knochenheilung.

Haut: rote Flecken, **allergisch; Ekzem** mit Bläschen, Risse blutend und infiltriert. **Psoriasis.** **Geschwüre** infiltrierend und rosa. **Entzündete Wunden.** **Wundrose.** **Urticaria.**

Vergleiche - DD Differenzialdiagnose:

DD: Kohlenstoffserie, **Eisenserie**, Stadium 6, 7, 11 und 15, **Aceticumgruppe.**

Fall von Alex Leupen

Eine 34 Jahre alte Frau leidet unter **chronischer Müdigkeit, Ohren- und Blasenentzündungen.**

Ihre Arbeit fordert sehr viel von ihr, sowohl geistig als auch körperlich. Sie ist viel unterwegs.

Sie führt Video-Hometraining bei Familien mit geistig behinderten Kindern durch. Sie ist viel unterwegs mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit einem Rucksack mit Videoapparat und Spielsachen. Sie versucht, es sehr gut zu machen. Und wenn ein Ratschlag nicht gut ankommt, bekommt sie das Gefühl, es nicht gut zu machen.

Die Beschwerden haben während eines Wanderurlaubs in Nepal angefangen. Sie ging unausgeruht in Urlaub und in 5000 m Höhe bekam sie einen harten, feuchtkalten Wind in die Ohren. Sie hatte keine Mütze auf, was sie sonst immer hat. Sie bekam heftige Schmerzen an ihrem linken Ohr mit einem Gefühl, als ob sie einen Korken im Ohr habe. Sie hatte hohes Fieber und das Gefühl, als ob „sie in einem Film lief“. Sie konnte beinahe nicht gehen, aber „man muß weitermachen“. Sie mußte 5 Tage lang weitergehen bis ins Tal. Seither geht es ihr nicht besonders gut, sie bekam Antibiotika und danach Blasenentzündung, die sogar nach 4 Antibiotikazyklen noch bestand. Sie bekam **Durchfall** und nahm stark ab. Sie fühlt sich wie gelähmt, kann nichts und liegt nur noch im Bett. Sie hat das Gefühl, als ob sie Grippe hätte und Druck in den Ohren.

Der kontrollierende Arzt drängt sie wieder zum Arbeiten, und davon wird sie nervös: "Ich habe schon genug Schuldgefühle mir selbst gegenüber". Sie wandert gern, das macht ihren Kopf leer.

Als Kind träumte sie., dass "sie am Boden anhaftete und nicht wegkonnte; es kamen Menschen auf sie zu, und sie wollte weg, aber das gelang ihr nicht. Sie träumte, dass sie in Möbelgeschäften sehr viel kaufte.

Sie hat ihr ganzes Leben lang schon Kopfschmerzen und Ohrenschmerzen im kalten Wind. Im Winter hat sie immer eine Mütze auf. Als Kind hatte sie auch Blasenentzündungen, wenn sie barfuß in der Kälte lief.

Analyse

Die Beschwerden der Ohrenentzündung durch Wind und besser durch eine Mütze sind typisch für **Manganum**. Dazu passt, daß sie Video-Hometraining gibt, Unterricht gibt. Bestätigungen für **Manganum** sind: die Vorstellung, es verkehrt zu machen, Gefühl eines Korken in ihren Ohren, der Traum, dass sie am Boden festhaftete und nicht wegkonnte. Aber, welches **Manganum** passt? Sie unterrichtet Behinderte: ein **Aceticum-Thema**. Dazu ist sie enorm müde und kann nur noch liegen. Bestätigungen für **Aceticum** sind: mager, viel Schweiß, Durchfall, < Berge, unausgeruht, weitermachen müssen, sich wie gelähmt fühlen. So kommen wir zu **Manganum aceticum**. Der Traum, in dem sie sehr viel in Möbelgeschäften kauft, ist eigentlich ein Gegensatz zu **Aceticum**, vielleicht eine innere Kompensation. Andere DD sind **Coca**, **Manganum**, **Carcinosinum** und **Dulcamara**.

Verlauf

Nach **Manganum aceticum MK** bekam sie ein Gefühl von Grippe mit glühend roten und heißen Ohren. Nach zwei Wochen konnte sie wieder zeitweise arbeiten gehen. Sie vermindert die Anzahl der Hausbesuche pro Tag. Sie denkt erst nach, bevor sie "ja" sagt. Sie spricht Eltern mehr auf ihre eigene Verantwortung an.

Nach einem Jahr kommt sie wieder, da sie wieder etwas mehr Probleme mit den Ohren hat und die Müdigkeit wieder zurückgekommen ist. Sie erzählt, dass sie weniger dienstbereit geworden ist. Nach einer Dosis

Manganum aceticum MK geht es schnell wieder gut.

Weitere Mangan Verbindungen vorerst in Kurzform

Manganum oxydatum nativum: Genutzt bei **Sklerose**, **multipler Sklerose**, **Lähmungen**; wirkt auf das Rückenmark. Auch bei Sprachstörungen und **neurologischen Symptomen** nach Entzündungen.

Manganum phosphoricum: $MnPO_4$ = Purpurit (Halbedelstein); kommunizieren lernen, üben und lehren; wollen Kontakte knüpfen, Zuneigung, Kommunikation, lernen und üben und wollen es auch anderen beibringen. Hang zu **Perfektionismus**; Lernen, Reden und Lehren werden durch **Manganum** und **Phosphor** betont (Lehrer, Sozialarbeiter usw.). Helfen Geschwistern und Bekannten und wollen ihnen beibringen was sie selbst gelernt haben. Sie reden nicht gerne über eigene Probleme um andere nicht zu belasten.

Manganum sulfuricum (Mangansulfat)

Sie betrachten Partnerschaft / Liebesbeziehung als Lernprozess, wollen dem Partner helfen (privat + beruflich); wollen lernen und lehren überall das Schöne, die Harmonie in allem sehen; wollen dem Partner und der Welt Harmonie, Schönheit und Wohltätigkeit bringen.

Vertragen aufbauende Kritik gut. Sie wollen gerne nett gefunden werden. Bei Untreue des Partners **heftige Eifersucht**, die sie als Lernaufgabe empfinden, Herabsetzende Kritik verursacht Gefühl hässlich zu sein, nicht mehr mitzuzählen, dazuzugehören.

Selten genutzt; gelegentlich bei **Leber-** und **Galleproblemen**, **entzündlichen Hautausschlägen**. Diese Arznei hat eine reinigende, ausleitende Wirkung auf den Stoffwechsel und die Haut.

Manganum nitricum: Arbeiten gerne in Geselligkeit, brauchen auch Entlastung, entspannen (Durchatmen, genießen); üben gerne aber ohne Druck und wohlverdiente Pausen und Urlaub sind wichtig. Sie lernen um Kritik vorzubeugen, um Arbeit zeigen zu können und den Selbstwert zu steigern. Sie helfen anderen aus **Idealismus**. Wenn es ihnen gut geht; setzen sie sich durch ihren **Perfektionismus** selbst unter Druck. Vertragen Kritik schlechter als andere **Mangan-Persönlichkeiten**.

Siehe weiter unten ⇒

Manganum nitricum ⇒

Arbeiten gerne in Geselligkeit, brauchen auch Entlastung, entspannen (Durchatmen, genießen); üben gerne aber ohne Druck und wohlverdiente Pausen und Urlaub sind wichtig. Sie lernen um Kritik vorzubeugen, um Arbeit zeigen zu können und den Selbstwert zu steigern. Sie helfen anderen aus **Idealismus**. Wenn es ihnen gut geht; setzen sie sich durch ihren **Perfektionismus** selbst unter Druck. Vertragen Kritik schlechter als andere **Mangan-Persönlichkeiten**.

Manganum nitricum ist in der Homöopathie neu.

Begriffe für Stadium 7: Verbessern / Dazulernen Üben / Zweifel / Beibringen Lernen / Ausfeilen Beratung / Komplimente / Zusammenarbeiten / Helfen.

Eisenserie: Aufgabe Arbeit Pflicht / Handwerk Nutzen / Wissenschaft Perfektionismus / Routine Ordnung Regeln / Kontrolle Prüfungen / Betrachten Kritik / Scheitern Schuld Verbrechen / Verfolgt / Erwachsener / Dorf.

Nitricum: Geltungsdrang / Begeisterung / Spannung Kongestion / Entspannung / Genießen.

Gesellig

Gruppenanalyse

Lernen und genießen.

Gesellig arbeiten.

Üben um sich vorzeigen zu können.

Lernen aus Idealismus.

Üben bringt Spannung.

Helfen aus Idealismus.

Helfen, damit andere sich entspannen können. Einander helfen .bringt Geselligkeit. Komplimente erwirken, daß sie genießen können. Kritik bewirkt, daß sie nicht genießen können.

Bild von Manganum nitricum

Essenz: sie wollen gern lernen und genießen.

Einander helfen bringt Geselligkeit

Sie wollen gern arbeiten, aber dann muss es schon gesellig sein. Sie wollen ihre Arbeit auch genießen können, es muss nicht nur hart arbeiten sein. Bei ihrer Arbeit haben sie gern Musik oder singen dazu. Sie wollen auch gern anderen helfen, wenn etwas schiefgeht, Sie sehen gern, dass andere es auch schön haben mit ihrer Arbeit.

Üben bringt Spannung

Sie wollen gern lernen, sich in Arbeit und Aufgabe üben. Sie finden aber, dass es ohne Druck gehen sollte, es muss sich angliedern oder mit schönen Dingen abgewechselt werden. Es muss gemütlich sein und sie müssen auch den wohlverdienten Urlaub genießen können.

Üben um sich vorzeigen zu können

Sie wollen gern sehr Gutes leisten, um sich selbst zu verwirklichen, um gelten zu können. Sie lernen und üben in ihrer Aufgabe, um sich einen Selbstwert zu verschaffen.

Kritik bewirkt, dass sie nicht genießen können

Andererseits haben sie die Neigung, sich selbst durch ihren **Perfektionismus** unter Druck zu setzen. Sie wollen alles gut ausgearbeitet haben, um Kritik vorzubeugen. Wenn sie kritisiert werden, wollen sie davon lernen. Es soll aber nicht nur vernichtende Kritik sein, sondern aufbauende, lieber noch ab und zu Komplimente, welche bewirken, dass sie ihre Arbeit wieder genießen können.

Helfen aus Idealismus

Sie haben die Neigung, anderen aus Idealismus zu helfen. Wenn sie es selbst gut haben, wollen sie das gern mit anderen teilen, indem sie ihnen helfen.

Geist und Gemüt

Ängste: enge Räume (!), Tunnel, Höhlen, Geschäfte, Lifte, Flugzeuge Züge, eingeschlossen sein, genießen, Krankheit (3), **Krebs**, **Herzkrankheiten**, **Tod**, undeutlich, unbekannt, Leben, Fremde, Zukunft, reisen, fliegen, Plätze, Straßen, scheitern, Insekten, Spinnen, Schlangen, Kritik, Widerstand, beobachtet werden, Erwartungsangst, Zahnarzt, Injektionen, Blut, Geburt.

Träume: vergebliche Anstrengungen, Lähmung.

Wahnvorstellung: Großer Kopf.

Mental: Perfektionismus.

Stimmung: unzufrieden, launisch, trübselig.

Ursachen: Verlust der Eltern, Verwandten und Beschützer; Verwahrlosung, Kritik.

Symptome:

Die **Schmerzen** sind kongestiv, klopfend (3), stechend wie von einem Splitter (3 !). Rötung, Schwellung und Wärme.

Neurologische Beschwerden: M. Parkinson, Ataxie, Myasthenie, Tourette-Syndrom.

Kopfschmerzen, außergewöhnlich stark. Schmerzen stechend, drückend, wie von Nadeln, bohrend, ziehend. **Schwindel**.

Ohrenbeschwerden (3): **Ohrenscherzen** < Wind (3!) > pfropfen, Watte in den Ohren oder eine Mütze (3!), < bewegen, reden, lachen, schlucken. Gefühl von Pfropfen und Wind im Ohr.

Ohrrensausen und Taubheit.

Heuschnupfen, **Bronchitis** und **Asthma**.

Hals: **Laryngitis**, heiser (3), ↓ durch sprechen und singen. Viel und irritierend räuspern. **Husten** ↓↓ in den Ohren bohren, ↓ durch Kälte, singen, reden, lachen < tief einatmen. **Halsschmerzen** ausstrahlend zum Ohr.

Herz- und Gefäßkrankheiten (3); **Angina pectoris**. Herzklopfen, **Arythmien**. Adernverkalkung. **Claudicatio**.

Hirnblutung. Hoher Blutdruck. Anämie (3), perniziös. Schwach, bleich. **Hitzewallungen** (3), ↓ nachts, ↓ nach dem Wasserlassen. **Hypercholesterinämie**.

Magenbeschwerden. **Diabetes**.

Bauchschmerzen mit Anschwellung, viel knurren, **Blähungen** und **Aufstoßen**. **Durchfall** beißend. **Bauchkolik** ↓ sich krümmen, **Durchfall**. **Bauchschmerzen** um den Nabel herum zusammenziehend, Indigestion. **Gelbsucht** mit **Stauungsleber**, **Gallensteine**.

Pankreaserkrankungen, **Diabetes**. **Analspasmus** und **-prolaps**. Stuhlgang unregelmäßig.

Menses wenig, spät und unregelmäßig, **Sterilität**. Senkung. Ausfluss.

Gelenkentzündungen, Arthrose, Gicht; knackende Gelenke. Knorpel, Knochen, Periost; Hände, Füße, Rücken;

Kongestion, Schwellung, steif und stramm; ↓ Kälte, Feuchtigkeit; ↓ durch Berührung, Druck, Kleidungsdruck.

Rückenschmerzen lumbal, ↓ durch bücken und vornüber gebeugt sitzen.

Brennende Fußsohlen.

Schwache Nägel, schlechte Wund- und Knochenheilung.

Haut: rote Flecken, allergisch; **Ekzem** mit Bläschen, Risse blutend und infiltriert. **Psoriasis**. **Geschwüre** - infiltrierend und rosa. Entzündete Wunden. **Wundrose**. **Urtikaria**.

Vergleiche - DD Differenzialdiagnose:

DD: **Kohlenstoffserie**, **Eisenserie**, **Stadium 7, 11 und 15**, **Argentum**, **Arnica**, **Carcinosinum**, **Graphites**, **Phosphor**, **Acidum picricum**, **Rhus toxicodendron**, **Ruta**, **Silicea**, **Sulfur**.

Fall: von Jan Scholten:

Eine 31 Jahre alte Frau kommt, wegen **hohem Blutdruck**, RR 145/110. Sie hat keine Beschwerden damit.

Außerdem ist nicht deutlich, ob ihr Cholesterinspiegel erhöht ist. Sie muss von ihrem Internisten aus Medikamente gegen den hohen Blutdruck schlucken, will das aber nicht. Sie hat einen Blutdruckmesser gekauft, und es hat sich heraus-gestellt, dass ihr Blutdruck in ihrer Arbeit höher ist. Sie fühlt sich dort sehr verantwortlich und räumt Fehler für andere auf. Wenn etwas nicht stimmt, will sie es ergründen. Sie leidet seit 2 Jahren regelmäßig unter **Blasenentzündungen**. Sie muss dann sehr oft wasserlassen, manchmal alle 5 oder 10 Minuten und ihre Schamlippen brennen stark. Es wird schlimmer durch enge Kleidung. Sie hat schon 4 oder 5 Mal Antibiotika gehabt. Sie hat **Kreuzschmerzen**, Schmerzen beim Bücken und Schwierigkeiten beim Aufstehen nach

längerem Sitzen. Die **Rückenschmerzen** werden schlimmer ↓ bei verkehrten Bewegungen, im Garten arbeiten, nach vorne geneigt sitzen und morgens. Sie leidet unter **Ohrenscherzen** im Wind, was besser ist, wenn sie Watte in den Ohren hat.

Sie hat eine Verwaltungstätigkeit in einem Großhandel. Sie hat Schwierigkeiten mit ihrem Chef, der ist nicht nett und gesellig, rein geschäftsmäßig. Sie meckert zu Hause über ihn, denn er macht ihr nie Komplimente. Sie mag gerne Gemütlichkeit und Besuch, will es in ihrer Arbeit auch gern gesellig haben. Im Urlaub fühlt sie sich immer besser. Wenn sie am Putzen ist, singt sie mit offener Tür. Wenn sie kritisiert wird, will sie das schon verändern.

Sie hat eine schöne Jugend gehabt. Sie unternahm viel mit ihrem jüngeren Bruder. Sie hatte gern Besuch, denn dann durften sie länger draußen spielen. Ihr Vater konnte manchmal schwierig sein und war ungerecht mit spät nach Hause kommen und Ferien. Sie musste auch helfen, hatte aber nicht viel Lust dazu.

Sie will zwar Kinder, hat aber **Angst** vor der Geburt. Sie würde einen Kaiserschnitt wählen, denn: "Das Kind muss heraus, man kann nicht mehr zurück." Sie hat Angst vor Blut. dem Zahnarzt und Injektionen.

Allgemeinsymptome

Wetter: verfroren (2), ↓ bei Kälte, ↓ Hitze; trübes Wetter, -↑ Sonne (2) und frische Luft.

Zeit: ↓ November, Dezember.

Verlangen: süß (2), Fett (2), Schleckereien und Schokolade.

Abneigung: Bohnen (3), Rosenkohl, alter Käse (2), Sauerkraut.

Ernährung: ↓ durch rohen Lauch und Zwiebeln, saurer Hering.

Schlaf: gut, manchmal viel drehen; auf dem Rücken.

Analyse: Die Ohrenscherzen durch Wind, besser mit Watte in den Ohren, ist typisch für *tv1anganum*. Ihr Charakter passt dazu, sie fühlt sich verantwortlich und räumt Fehler von anderen auf. Wenn sie kritisiert wird, will sie sich schon verändern. Aber *Manganum* zeigte nur mäßige Wirkung.

Die Probleme in ihrer Arbeit haben offenbar mit ihrem hohen Blutdruck zu tun. Und dort will sie Komplimente (*Manganum*), sie will es aber auch gesellig und schön haben. Das weist auf *Nitricum* hin, unter anderem durch ihr Bedürfnis nach Geselligkeit und

Besuch, und im Urlaub fühlt sie sich immer viel besser.

Zu *Manganum nitricum* kann auch passen: das Singen bei offener Tür (*Nitricum*) beim Putzen (*Manganum*), das Helfen müssen (*Manganum*), aber dazu eigentlich keine Lust haben und lieber draußen spielen (*Nitricum*).

Zu *Manganum* passen weiterhin: verfroren; ↓ durch trübes Wetter, -↑ Sonne (2).

Zu *Nitricum* passten auch das Zurückschrecken vor Geburten, "Das Kind muss heraus, man kann nicht mehr zurück". Zu *Nitricum* passen weiterhin: hoher Blutdruck, hoher Cholesterinspiegel, Angst vor Blut, dem Zahnarzt, Injektionen, ↓ Hitze, -↑ frische Luft, -↑ Fett, ↓ Bohnen, alter Käse, ↓ saurer Hering.

Verlauf: Nach *Manganum metallicum* MK geht es etwas besser, sie fühlt sich ruhiger, der Rücken macht noch viel Probleme und die **Blasenentzündungen** kommen und gehen. Nach zwei '-':Wiederholungen geht es zwar etwas besser, sie fühlt sich besser; aber der Blutdruck will sich nicht wirklich senken.

Einen Monat nach *Manganum nitricum* MK geht es insgesamt besser. Die **Rückenschmerzen** und die Blasenentzündung haben stark abgenommen und der Blutdruck ist manchmal normal. Sie bewirbt sich für eine andere Arbeitsstelle. Sie träumte, dass jemand verfolgt wurde und auf der Flucht war, während sie früher träumte, dass sie selbst verfolgt wurde, (es ist mehr Abstand in der Verfolgung entstanden, Eisenserie).

Literatur + Quellen Angaben

John Henry Clarke: A Clinical Repertory to the Dictionary of Materia Medica (Reprint 1986) 346 Seiten

James Tyler Kent: Repertorium der homöopathischen Arzneimittel Band 2 (Verlag: Haug Heidelberg 1988) 728 Seiten

Rajan Sankaran: Die Seele der Heilmittel (Homoepathic Medical Publishers, gedruckt in Indien: 2000) 259 Seiten

Edward C. Whitmont: Der Traum in der homöopathischen Praxis (Ulrich Burgdorf 1998) 244 Seiten

Jan Scholten: Homöopathie und die Elemente (Stichting Alonnisos Verlag 1. Auflage: 2016) 880 Seiten

Bhawisha Joshi: Homöopathie und die Struktur des Periodensystems; Band 1 (Narayana Verlag 2010) 456 Seiten

Rainer G. Appell: Homöopathie, Psychotherapie & Psychiatrie. Hahnemanns weiterentwickelter Impuls (Karl F. Haug: 1993) 231 Seiten

Philip M. Bailey: Psychologische Homöopathie. Persönlichkeitsprofile von großen homöopathischen Mitteln (Verlag: Droemersch Verlagsanstalt Th. Knaur: 1998) 543 Seiten

Hugbald Volker Müller: Umwandlungstabelle für **H. V. Müller's** Farb-Codes vom "Taschenlexikon der Farben" (**A. Kornerup** und **J. H. Wanscher**) 1440 Farbnuancen und 600 Farbnamen (Verlag: Muster-Schmidt Zürich, Deutsche Ausgabe des Dänischen Werkes, 3. unveränderte Auflage 1981) 242 Seiten

Ulrich Welte: Farben in der Homöopathie - Set Farbtafeln & Textteil (Verlag Narayana: erweiterte Auflage 2015) 112 Seiten